

DAS HANDWERK GRATULIERT

Meister- und Betriebsjubiläen

25 Jahre Meister

Metallbauermeister Michael Günther in Wittmund (23. Juni)

40 Jahre Meister

Maurermeister Wilhelm Meyer in Westoverledingen-Ihrhove (16. Juni)

50 Jahre Meister

Friseurmeisterin Erika Schmidt in Norden (15. Juni), Bäckermeister Diedrich Krüger in Moormerland (25. Juni).

60 Jahre Meister

Maler- und Lackierermeister Johann Reents in Südbrookmerland (14. Juni)

65 Jahre Meister

Maler- und Lackierermeister Heinrich Meijer in Nordhorn (21. Juni), Maler- und Lackierermeister Theodor Klinkenborg in Bunde (21. Juni).

25 Jahre Betriebsjubiläum

Eilerts GmbH Heizung-Sanitär-Elektro in Aurich (16. Juni)

Urkunden und Ehrungen: Elke Daniels, Tel. 04941 1797-96, e.daniels@hwk-aurich.de

RADIO OSTFRIESLAND

Die kühle Kunst des Eismachens

Speiseeis oder Eiscreme, Softeis oder Frozen Yogurt? Acht Liter Eis schleckt jeder Deutsche im Schnitt pro Jahr. Was steckt drin in der kühlen Köstlichkeit und welche Sorten schmecken uns am besten? In der nächsten Radio Ostfriesland Sendung „Das Handwerk informiert!“ dreht sich alles um die kühle Kunst: Das Eismachen. Im Studio am Sonntag, 12. Juli, um 12 Uhr ist Stephen Hasbargen vom Eiscafé Italia und der Eisdiele Prego in Wiesmoor zu Gast. Im Gespräch mit Moderator Thomas Trauernicht zum Thema „Mit Abstand das Eis zum Schmelzen bringen“ berichtet Hasbargen, wie er den Lieferservice in der Corona-Auszeit eingeführt und die neue Saison mit Bier-Eis wieder eingeläutet hat.

Radio: www.radio-ostfriesland.de/audio

Mit Feingefühl ins Licht gerückt

Lisa Harms aus Wittmund hat den detailverliebten Blick. Von der Handwerkskammer für Ostfriesland ist sie zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

Foto: W.Feldmann



Die Kamera ist von klein auf an Lisa Harms Begleiter.



Foto: Schadowald Fotografie
Susanne Schadowald,
Fotografin in Wittmund

Ehrung

MIT DER AUSZEICHNUNG ZUM LEHRLING DES MONATS weist die Handwerkskammer auf die Perspektiven einer Ausbildung im Handwerk hin. Jeder Betriebsinhaber kann einen Vorschlag einreichen. Ausschreibungsunterlagen gibt es unter www.hwk-aurich.de. Ansprechpartner Dieter Friedrichs ist erreichbar unter Tel. 04941 1797 -58 oder per E-Mail d.friedrichs@hwk-aurich.de.

Eine kreative Ader, ein detailverliebter Blick, handwerkliches Geschick und ein emphatisches Gespür: All diese Fähigkeiten vereint Lisa Harms. Sie lernt im 3. Lehrjahr den Beruf zur Fotografin im Portraitstudio „Schadowald Fotografie“ in Wittmund. Von der Handwerkskammer für Ostfriesland ist die 24-Jährige jetzt zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

„Fast nur Einser im Zeugnis, das ist wirklich eine tolle Leistung“, gratuliert Dirk Bleeker, stellv. Hauptgeschäftsführer, der jungen Frau bei der Übergabe der Auszeichnung mit einem Bildungsgutschein im Wert von 100 Euro. Derzeit steuert die Auszubildende auf ihre Abschlussprüfungen zu. Die coronabedingte Auszeit in Schule und Betrieb nutzte sie für die Vorbereitung. Leider, so berichtet Lisa Harms, sei sie derzeit im schulischen Einzelkämpfer-Modus. Der Unterricht an der Berufsschule in Oldenburg finde nur noch online statt. Bleeker und ihre Ausbilderin, Susanne Schadowald, sind sich aber dennoch sicher, dass die Abiturientin diese Hürde meistern wird, beschreibt sie selbst als sehr ehrgeizig.

An ihrem Beruf mit dem Schwerpunkt Portraitfotografie reizt sie die Kombination aus Kreativität, der Arbeit am Computer und die Interaktion mit Menschen. Mit viel Feingefühl gehe sie an die Herausforderung, mit ihren „Bildern Geschichten zu erzählen“. Von der Babybauchfotografie über Neugeborenen-Shootings bis hin zum 1. Geburtstags-Fototermin begleitet die Wittmunderin viele Familien in ihren Entwicklungsstufen. „Das ist unglaublich spannend.“

Aber auch ein älteres Ehepaar beispielsweise, welches „verliebt war wie am ersten Tag“, sei ihr noch gut in Erinnerung. Die Kamera ist von klein auf ihr steter Begleiter. So habe sie bereits auf Klassenfahrten fleißig geknipst. Während ihrer Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in Kiel konnte sie auch in weitere Sparten wie der Mode- oder Produktfotografie hineinschnuppern. Ob sie dort auch einen Meistertitel anheben wird, stehe für sie noch nicht fest. Ihre Zukunft hat sie vorerst im Fotostudio Schadowald verortet. Das Übernahmeangebot als Gesellin steht.

Die positive Einstellung ist für Fotografin Susanne Schadowald ein besonderes Merkmal ihres Lehrlings. „Sie kann sich in die Menschen hineinversetzen, hat einen guten Blickwinkel und einen schönen künstlerischen Ausdruck“, lobt die Ausbilderin, die im Oktober ihr 15-jähriges Betriebsbestehen im denkmalgeschützten Haus an der Osterstraße begeht. Zwischen Ems und Jadebusen bietet das Studio vom Businessfoto bis zu Aktaufnahmen die komplette Bandbreite der Portraitfotografie an.

Dabei beschäftigt die Inhaberin eine Gesellin sowie zwei Auszubildende. Zum August sucht sie noch einen Jahrespraktikanten. Auch der nächste Lehrling steht bereits in den Startlöchern. Die Auftragslage sei gut und trotz Pandemie-Einschränkungen „muss es weitergehen“, meint Susanne Schadowald. Die Ausbildung junger, kreativer Menschen sei vor diesem Hintergrund für die Fotografin umso wichtiger: „Wer soll den Nachwuchs denn ausbilden, wenn nicht wir Fachbetriebe?“ **WIEBKE FELDMANN**

In die handwerkliche Bildung einsteigen

Das Berufsbildungszentrum in Aurich sucht Honorarprofessoren für die Vorbereitungslehrgänge der Meisterausbildung.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland will das Bildungsangebot des Berufsbildungszentrums in Aurich erweitern. Dafür sucht sie in Ergänzung des bestehenden Teams in allen Fachbereichen der Meisterausbildung nach freiberuflichen Dozenten. Kleinere Gruppengrößen sollen den umfangreichen Hygienebestimmungen durch die Corona-Krise gerecht werden. „Wir wollen es als dauerhaftes Konzept einführen und auch das Online-Angebot ausbauen“, berichtet Angela Mandel, Geschäftsführerin des Berufsbildungszentrums (BBZ), von den Umstrukturierungen.

Gesucht werden engagierte Meisterinnen und Meister, die Erfahrung und



Wir wollen auch unser Online-Angebot erweitern.

Angela Mandel,
Geschäftsführerin des
Berufsbildungszentrums

Freude daran haben, ihr Fachwissen an andere weiterzugeben. Sie werden voraussichtlich ab Anfang September im Unterricht von fachtheoretischen Kenntnissen und fachpraktischen Fertigkeiten in den Vorbereitungskursen der Meisterausbildung eingesetzt (Teil I und II).

Darunter die Bereiche Elektrotechnik, Friseur, Kfz-Mechatroniker, Installateur und Heizungsbauer, Maurer und Betonbauer, Metallbauer, Feinwerkmechaniker, Tischler sowie Maler und Lackierer. Auch für die kaufmännische und betriebswirtschaftliche Meisterausbildung (Teil III) und die Ausbilderprüfung (Ada / Teil IV) werden Honorarkräfte gesucht. Die



Foto: W.Feldmann

Das Berufsbildungszentrum in Aurich strukturiert ihre Lehrgänge in kleine Lerneinheiten mit virtuellen Lern-Angeboten um.

Kurse finden berufsbegleitend in den Werkstätten und Seminarräumen auf dem Handwerksammer-Gelände an der Straße des Handwerks 2 in Aurich statt. Erfahrungen in der Erwachsenenbildung und im virtuellen Unterricht wären wünschenswert.

Bewerbung: In digitaler Form per E-Mail an dozent@hwk-aurich.de
Kontakt: Johannes Best,
Tel. 04941 1797 -38
Internet: www.hwk-aurich.de/service-center/uber-uns/karriere-stellenangebote

Ermäßigter Steuersatz soll entlasten

Die Bundesregierung plant, ab dem 1. Juli den ermäßigten Umsatzsteuersatz von sieben Prozent auch auf Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen zu gewähren, um die von der Corona-Krise stark betroffenen Betriebe des Gaststättengewerbes und des Lebensmittelhandwerks zu unterstützen. Die Neuregelung birgt jedoch vielfältige Abgrenzungsfragen, die im Vorhinein von der Finanzverwaltung geklärt werden sollten, damit die Betriebe die Neuregelung zum Stichtag rechtssicher anwenden können. Daneben müssen die Registrierkassen umprogrammiert werden. Ein Erlass der Finanzverwaltung steht noch aus. Infos zu Anwendungsfragen gibt es auf der Webseite der Handwerkskammer.

Info: www.hwk-aurich.de

Innovationspreis Niedersachsen 2020

Erfinder werden ab sofort gesucht. Es winkt ein Preisgeld für die drei Siegerprojekte von je 20.000 Euro

Unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann und Wissenschaftsminister Björn Thümler wird der Innovationspreis Niedersachsen ausgelobt. Dieser zeichnet Projekte in den Kategorien „Vision“, „Kooperation“ und „Wirtschaft“ aus. Gesucht werden Geschichten einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Teilnehmen können niedersächsische Unternehmen, Gründer oder Freiberufler mit weniger als 50 Mitarbeitern. Die Sieger erhalten neben dem Preisgeld einen Imagefilm.

Kontakt: Uwe Preschel, Tel. 04941 1797 -61
Web: www.innovationsnetzwerk-niedersachsen.de

Neue Meisterpflicht betrifft auch IHK-Betriebe

Handwerkskammer ruft betroffene Unternehmen dazu auf, die Fristen für den Bestandsschutz zu beachten.

In zwölf Berufen ist die Meisterpflicht mit Wirkung zum 14. Februar 2020 wieder eingeführt worden. Darunter Fliesenleger, Raumausstatter, Parkettleger oder Schilder- und Lichtreklamehersteller. „Von der Rückvermeisterung sind auch Unternehmen betroffen, die ausschließlich der IHK angehören“, berichtet Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs. Also Firmen, die ihren Umsatzschwerpunkt im fachlich verbundenen Handel haben und daneben handwerkliche Leistungen erbringen. Wer beispielsweise einen Fliesenhandel betreibt und Fliesenverlegerarbeiten ausführt, war bisher in vielen

Fällen nicht bei der Handwerkskammer im Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke eingetragen, weil der Handel die umsatzstärkere Tätigkeit darstellte. Das neue Gesetz sieht vor, dass auch weiterhin das entsprechende Handwerk nebenher ausgeübt werden kann und darf. Allerdings müssen die Firmen bis zum 14. Februar 2021 einen Antrag auf Eintragung in die Handwerksrolle stellen.

Frerichs ruft Betroffene dazu auf, den Bestandsschutz im Blick zu behalten: „Innerhalb eines Jahres können sich Betriebe ohne Nachweis der handwerksrechtlichen Voraussetzungen wie



Foto: amh-online.de

Auch für den Fachhandel mit handwerklicher Nebentätigkeit gilt die Rückvermeisterung.

den Titel des Meisters, Technikers oder Diplomingenieurs eintragen lassen.“

Info: R. Daniels, Tel. 04941 1797 -53

Online-Sprechtag zum E-Commerce

Der Online-Handel erstreckt sich inzwischen über zahlreiche Bereiche, sodass immer mehr Unternehmen ihre unterschiedlichen Dienstleistungen direkt über das Internet anbieten. Auch das Handwerk erweitert darüber aktiv seinen Kundenkreis. Vor allem kleine Betriebe profitieren wesentlich vom E-Commerce. Dennoch müssen sie im Gegensatz zu Großunternehmen anders an den alternativen Vertriebsweg herangehen. Wie ein E-Shop professionell aufgebaut werden kann, verrät Kerstin Muggeridge von der Handwerkskammer für Ostfriesland während eines kostenfreien Online-Sprechtags am 8. Juli.

Kontakt: K. Muggeridge, Tel. 04941 1797-29, k.muggeridge@hwk-aurich.de

Lokalpatriot auf Zeitreise am Mauerwerk



Maurermeister Andreas Arends arbeitet derzeit an der Fassade einer alten Pastorei von 1729 in Emden. Anhand der Optik der Backsteine und des Materials kann Arends die jeweilige Epoche zuordnen. Auf dem kleinen Bild ist der älteste Backstein auf der linken Seite. Er ist ca. 600 Jahre alt. Rechts der jüngste Backstein, er ist ca. 150 Jahre alt.

Fotos: J. Stöppel

Andreas Arends erhält mit seiner Arbeit die ostfriesische Kultur. Der Emdener hat sich auf die Mauerwerks-Restaurierung spezialisiert.

Jedes Gebäude hat seine ganz eigene Geschichte, aber man muss sie auch lesen können. Andreas Arends ist so jemand. Der gelernte Maurermeister aus Emden hat sich 2008 auf die Restaurierung und Rekonstruktion von alten Gebäuden spezialisiert.

Arends ist ein ostfriesisches Original. Im Holzfällerhemd, mit plattdeutschem Unterarm-Tattoo und Ohrringen steht er hoch oben auf dem Gerüst. Akribisch kontrolliert er Stein für Stein an der Fassade einer alten Pastorei von 1729 und verfugt den eigens hergestellten Maurermörtel aus Muschelkalk. Sein aktueller Auftrag hat ihn in den beschaulichen Stadtteil Logumer Vorwerk in Emden geführt. Die Besitzer des denkmalgeschützten Hauses haben Arends mit der Sanierung beauftragt. Viele seiner Aufträge kommen aus dem Privatbereich, aber auch im öffentlichen Denkmalschutz ist er tätig.

Seine Leidenschaft für Geschichte kann er mit seinem Beruf voll ausleben. Denn jedes Gebäude, jeder verwendete Stein dokumentiert ein Stück davon. „Wenn ich einen Backstein in der Hand halte, der vor 500 Jahren von jemand anderem gefertigt und bereits verwendet wurde, dann ist das wie eine kleine Zeitreise“, zeigt sich der 52-Jährige begeistert.

Um der Historie eines jeden Hauses gerecht zu werden, nutzt er bei der Restaurierung eines Mauerwerks überwiegend alte Handwerkstechniken. „Deshalb habe ich mich auch auf Backsteine und Muschelkalk spezialisiert“, macht er deutlich. Außerdem versuche er ausschließlich die originalen Steine der jeweiligen Epoche zu verwenden und aufzubereiten. Ein gutes Netzwerk, zu dem auch der Monumentendienst aus Cloppenburg zählt, sei bei der Beschaffung von Ersatzmaterial hilfreich. Zwar sei es nicht immer einfach, die alten Bausubstanzen zu beziehen, aber die Mühe nehme er gerne

auf sich. „Die Optik eines Gebäudes steht und fällt mit dem verwendeten Material.“ Im besten Falle könne ein Laie hinterher nicht erkennen, welcher Backstein ausgetauscht wurde und welcher nicht.

Der Grundstein für seine Vorliebe zur Pflege und Aufbereitung alter Gebäude wurde schon während seiner Berufsanfänge gelegt. Von 1989 bis 1992 absolviert Arends in dem Unternehmen Sieben Eugen KG aus Emden eine Ausbildung zum Maurergesellen. Der Betrieb ist seinerzeit auch im Bereich der Denkmalpflege unterwegs. Nach seiner Lehre macht er sich selbstständig. „Ich wollte in das Gebiet noch tiefer einsteigen“, erinnert er sich. 2004 legt er den Meister im Maurer- und Betonbauerhandwerk ab. Aber das ist ihm noch nicht genug. An der Akademie des Handwerks in Raesfeld erwirbt er 2008 nach zweijähriger Ausbildung die Zusatzqualifikation staatlich geprüfter Restaurator im Handwerk. „Während der Fortbildung lernt man viel über den geschichtlichen Hintergrund sowie die alten Materialien und Baustile“, erklärt Arends.

Sein bisher spannendstes Projekt war die Freilegung eines alten Steinhauses aus dem 16. Jahrhundert in Greetesiel. Es war in einem Gulfhof verbaut. „Auf Wunsch des Besitzers haben wir das Gebäude in seinen Originalzustand zurückversetzt – ohne fließend Wasser und Strom“, berichtet er. Gut 15 Jahre habe das Projekt gedauert. „Das war einmalig“, resümiert der Restaurator. Ostfriesland habe viele historische Bauten, die es zu einer besonderen Kulturlandschaft mache. Und diese zu erhalten sei auch sein ganz persönlicher Antrieb. „Ich bin ein Lokalpatriot. Ich finde, die ostfriesischen Bauten zeigen uns, wo wir herkommen. Und mit meiner Arbeit breche ich eine Lanze für den Erhalt dieser Kultur und unserer Geschichte“, zeigt sich Arends stolz. JACQUELINE STÖPPEL ■



Restaurator im Handwerk

DIE DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ vergibt jährlich Stipendien zu je 3000 Euro für die Weiterbildung zum/zur „Restaurator/in im Handwerk“. Das Programm soll Handwerkern die Chancen geben, berufsbegleitend die Kompetenzen im Umgang mit historischen Materialien und Techniken zu erlernen. Bewerbungsschluss für das Jahr 2020/2021 ist der 30. September. Nähere Infos unter www.denkmalschutz.de

vr.de/weser-ems

Lösungen
mit Augenmaß –
vor allem wenn
es schwierig wird.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ein zuverlässiger Partner an Ihrer Seite

Die aktuelle Situation erfordert Solidarität, schnelles Handeln und passgenaue Lösungen. Wir, die Volksbanken Raiffeisenbanken in Weser-Ems sind seit jeher ein fester Partner des regionalen Mittelstandes. Solidarität ist Teil unserer genossenschaftlichen Wertevelt. Auch in diesen schwierigen Zeiten stehen wir Ihnen als zuverlässiger Partner zur Seite. Sprechen Sie uns an!

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.